

Herrn Bezirksverordneter Gregor Kijora
Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

den Bezirksbürgermeister
Herrn Matthias Köhne

Kleine Anfrage 0538/VII

über

Nachfrage zur kleinen Anfrage KA-0530/VII über Blockade des Fahrradstreifens durch motorisierte Postkunden

In seinem Antwortschreiben zur kleinen Anfrage – 0530/VII hat das Bezirksamt auf insgesamt drei ordnungspolitische Maßnahmen verwiesen, wobei eine bereits praktiziert wird und aktuell nicht zum Erfolg führt.

1. Hat das Bezirksamt neben den ordnungsrechtlichen Maßnahmen auch über weitere Maßnahmen nachgedacht? Wenn ja, welche?

Nein, es wurde über keine weiteren Maßnahmen nachgedacht.

2. Hat das Bezirksamt über bauliche Maßnahmen, wie zum Beispiel das Errichten von Kunststoffpollern, zur Abgrenzung des Fahrradstreifens, nachgedacht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? (Bitte um Erläuterung)

Der Schutzstreifen in der Berliner Straße vor der Post darf u. a. zum Ausweichen von Kraftfahrern befahren werden, so dass ein Einbau von Pollern aus verkehrsrechtlichen Gründen nicht möglich wäre, unabhängig von einer daraus resultierenden Verkehrsgefährdung für Radfahrer und Kraftfahrer, welche durch das Verbringen von Einbauten auf der Fahrbahn erzeugt werden würde.

3. Gibt es in diesem Sachverhalt eine Zusammenarbeit zur Lösungsfindung zwischen verschiedenen Ämtern des Bezirks?

Die bezirkliche Straßenverkehrsbehörde und das Straßen- und Grünflächenamt stimmen sich mit der Verkehrslenkung Berlin sowie der Berliner Polizei ab, wie die Verkehrssicherheit in Verbindung mit den vorgegebenen Regeln und Maßgaben der Straßenverkehrs- Ordnung (StVO) für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet bleibt und erhöht werden kann. Hierbei ist allerdings festzustellen, dass die Undiszipliniert- heiten vieler Verkehrsteilnehmer nicht mit Verkehrszeichen bzw. Markierungen zu regeln sind. Die wiederholt auftretenden Verkehrsbehinderungen sind eine Erscheinung, welche stadtweit in Gebieten mit hohem Parkdruck immer wieder beobachtet werden, weil sich ein Großteil der Kraftfahrer über die Vorschriften des Straßenverkehrsrechts in rücksichtsloser und egoistischer Weise hinweg setzt. Verkehrsverstöße können nur durch intensive Kontrollen geahndet werden, wozu es allerdings zusätzlicher Personalmittel bedarf.

Dr. Torsten Kühne